

# Die Patellarluxation (PL) beim Hund

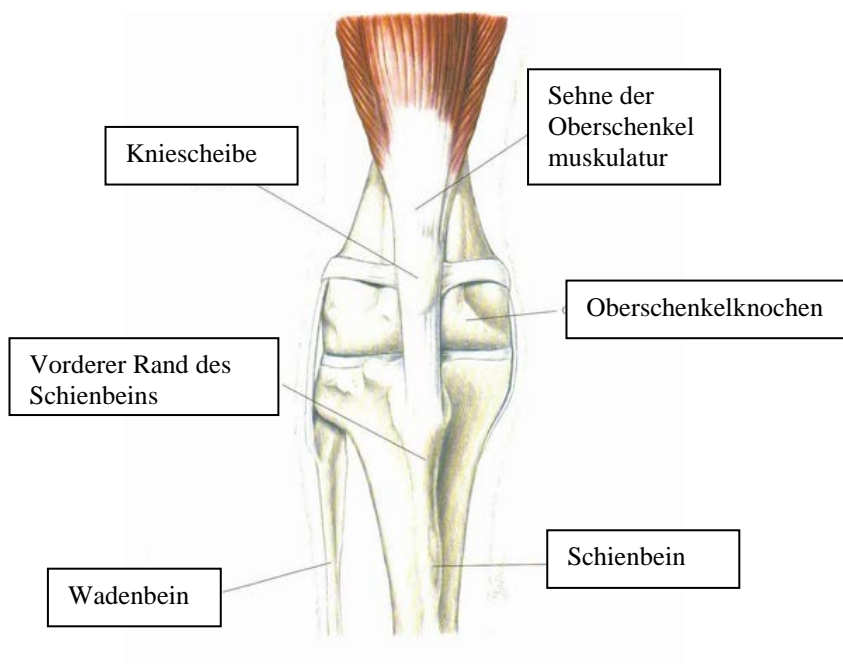
Patella = Kniescheibe

Luxation= Ausrenken



## **Anatomie**

Die Kniescheibe ist eingelegt in die Sehne der Oberschenkelmuskulatur, welche am Unterschenkel befestigt ist. Sie bewegt sich beim Beugen und Strecken des Kniegelenkes in einer Rinne des unteren Oberschenkelknochens auf und ab wie ein Schlitten. Die seitlichen Rollkämme der Rinne und zwei zusätzliche seitliche Bänder halten die Patella in ihrer Lage in der Rinne fest.



**Normales Kniegelenk**

## **Luxation**

Bei der Patellarluxation (PL) werden die angeborene und die seltene traumatische (unfallbedingte) Form unterschieden.

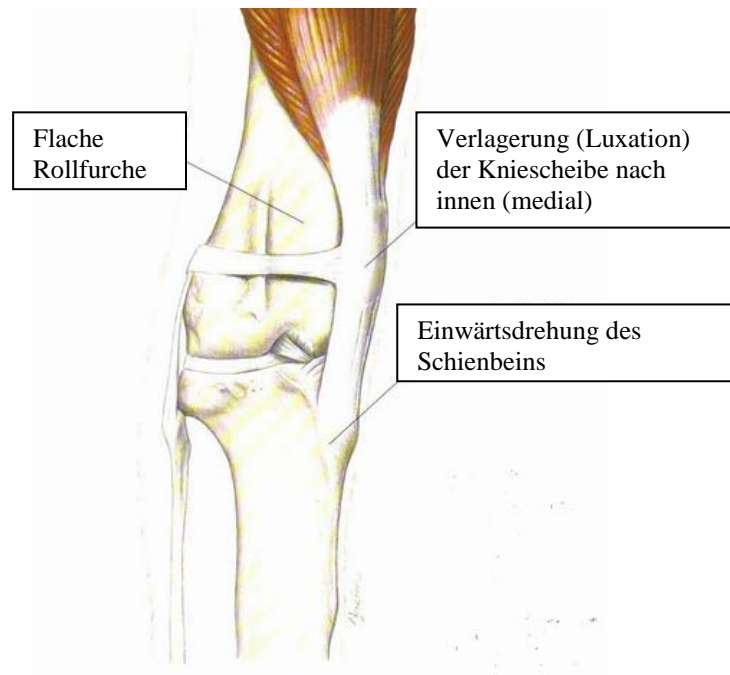
Bei der *unfallbedingten* PL sind die Bänder/Sehnen gerissen oder gedehnt.

Die *angeborene* PL basiert auf einer Fehlentwicklung der ganzen Hintergliedmasse.

Verschiedene Formen der Achsenfehlstellung von Ober- zu Unterschenkel und somit Abweichungen der Zugrichtung der Oberschenkelmuskulatur, sowie eine mangelhafte Ausbildung der Führinne mit ihren Rollkämmen führen zur Luxation der Patella.

Meist luxiert die Kniescheibe nach innen (medial), selten nach aussen.

## Nach innen (medial) luxierte Patella



Die angeborene PL ist am häufigsten bei kleinwüchsigen Rassen wie Yorkshire-Terrier, Pudel und Rehpinscher. Hier ist sie zu 90% nach medial .

Bei mittelgrossen und grossen Rassen findet man meist die laterale PL.

Die mediale PL kommt aber auch vor bei grösseren Rassen wie Chowchow, Shar Pei und Entlebucher Sennenhund.

Kniescheibenluxationen sind also typisch rasse-bezogene Probleme.

## Beurteilung der PL

Das Ausmass der PL wird in 5 Grade eingeteilt. Diese Standardeinteilung stammt aus der Schweiz und wird da seit 1997, in Deutschland seit 1999 und in Österreich seit 2000 angewendet, sowohl in Krankheitsfällen als auch in der Beurteilung für die Zucht.

Grad 0 : Die Kniescheibe ist weder am gestreckten noch am gebeugten Knie luxierbar

Grad 1: Die Kniescheibe kann durch Druck mit den Fingern luxiert werden, gleitet aber beim Loslassen sofort von selbst in die richtige Position zurück

Grad 2: Die Kniescheibe kann durch Druck luxiert werden, rutscht erst durch Bewegen des Knies (Beugen, Strecken) wieder in die Ausgangsposition

Grad 3: Die Kniescheibe ist luxiert oder luxiert spontan, kann nur durch Gegendruck wieder in die richtige Position gebracht werden

Grad 4: Die Kniescheibe ist luxiert und lässt sich nicht in die richtige Position bringen

## Symptome der PL

- Bei Welpen mit auffallend abnormer Haltung und Belastung der Hintergliedmasse besteht meist eine PL Grad II-III
- Junge und ausgewachsene Hunde: die Lahmheit ist meist intermittierend, d.h. mal ist sie vorhanden, mal nicht. Sie zeigt sich so, dass der Hund plötzlich auf 3 Beinen geht, nach ein paar Schritten aber wieder normal läuft. Dies wird oft anfangs vom Besitzer als „Macke“ abgetan. Auch hier besteht i.d.R. eine PL Grad II-III

Oftmals werden die Hunde erst dem Tierarzt vorgestellt, wenn sich die Lahmheit verschlechtert, d.h. häufiger wird oder der Hund konstant lahmt.

## Diagnose

Vorsicht ist vor voreiligen Diagnosen geboten. Nicht jede intermittierende Lahmheit mit zeitweisem Gehen auf 3 Beinen ist eine Patellarluxation. Gerade im Wachstumsalter gibt es viele mögliche Lahmheitsursachen, welche sich auswachsen.

Vor dem Entscheid zu einer allfälligen Operation ist es ratsam, eine Zweitmeinung einzuholen.

## Therapie

Die Therapie bei gesicherter Diagnose erfolgt durch Operation. Der Zeitpunkt einer Operation ist stark abhängig vom Ausmass der Bewegungseinschränkung. Eine Verschlechterung des Zustandes des Kniegelenkes (Knorpelschaden) geschieht sehr langsam.

Ist der Hund nicht stark beeinträchtigt, kann ohne Bedenken mit einer Operation zugewartet werden. Eine Besserung kann sich einstellen, wenn der Hund gut trainiert wird (z.B. durch Schwimmen, Physiotherapie), evt. auch durch Zugabe von Grünlippmuschelpräparaten. Dadurch wird die Muskulatur gut ausgebildet und hilft mit, die Patella in Position zu halten und gibt zudem dem ganzen Kniegelenk Festigkeit. Wichtig ist leichte, regelmässige Bewegung. Sprünge und Herumtoben sind zu vermeiden. Manchmal ist eine Operation dann gänzlich vermeidbar.

Bei konstanter Lahmheit und Schmerzen ist eine Operation jedoch ab 6-7 Monaten ratsam.

Bettina Franz, med. vet.

Besten Dank den Tierärzten (Spezialisten für Chirurgie) Dr. med.vet. M.Weiss, CH-Zürich, Dres. med. vet. D.Koch und R.Inauen, CH-Diessenhofen für ihre Beratung.

Quellen:

- D.Koch, Dr.med.vet.ECVS, Universitär Zürich: Medikam. und chirurg. Behandlung vererbter Gelenksprobleme:Kniescheibenluxation (Patellarluxation, PL) 2005
- Stefan Grundmann: Patellar Luxation:anatomy, clinic, biomechanics, continous education Gent 2002
- Niemand, Suter: Praktikum der Hundeklinik, Parey 1994
- L.Brunberg:Lahmheitsdiagnostik beim Hund, Parey 1999